



Pastoralkonzept der Familienkirche Schmuckerau



Vorwort

Wiener Neustadt, im März 2019

Seit den Anfängen von Kirche versammeln sich Christinnen und Christen zur gemeinsamen Eucharistiefeier. Dieser Gottesdienst ist unverzichtbar, damit uns der Glaube nicht abhanden kommt. Es ist der Glaube an Gott, der Glaube an Jesus Christus - ein Du - der sich uns kundgetan hat und uns ganz nahe gekommen ist.

Katholiken, die auf dem Weg zur Heiligen Messe sind, sagen, sie „gehen in die Kirche“. Nirgendwo sonst ist Kirche so konkret erfahrbar wie beim sonntäglichen Gottesdienst. Hier treffen wir Menschen, die den gleichen Glauben haben. Wir brauchen niemandem etwas zu erklären. Hier feiern die Gläubigen das Vermächtnis Jesu und bilden Gemeinschaft – Gemeinde Jesu. Hier beten wir gemeinsam, stellen Gott ins Zentrum, verkünden Gottes Wort und danken ihm. Hier wird das Abendmahl Jesu gefeiert und sein Auftrag erfüllt: „Tut dies zu meinem Gedächtnis!“ Und hier sind wir nun als Kirche mehr denn je gefordert!

Zeit und Welt ändern sich, daher braucht unser kirchliches Tun regelmäßig eine Überprüfung, ob es noch den Menschen von heute und dem Auftrag des Evangeliums nahe kommt.

Eine Kirche, die nichts riskiert, sich nicht den Herausforderungen der jetzigen Zeit stellt, wird keine nachhaltige Akzeptanz bei den Gläubigen und schon gar nicht bei den nach Gott Suchenden finden. Dabei steht das Alleinstellungsmerkmal der Katholischen Kirche über Allem: *„Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit deinem ganzen Denken und mit deiner ganzen Kraft. Als zweites kommt hinzu: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden“*. (Markus 12, 29-31).

Das vorliegende Pastoralkonzept hält den Stand der pastoralen Aktivitäten in der Teilgemeinde Familienkirche Schmuckerau und die Ziele der pastoralen Entwicklung schriftlich fest. In regelmäßigen Abständen wird überprüft, ob der Text noch der Realität entspricht und ob die Ziele erreicht wurden. Dementsprechend wird der Text weiterentwickelt.

Das Pastoralkonzept soll nicht nur Bestehendes der verschiedenen Bereiche und Gruppen sammeln. Es soll uns auch als Wegweiser dienen, wie wir hier lebendige und zeitgemäße Liturgie und Gemeinschaft feiern, die helfen kann, Jesus Christus immer mehr und auch neu zu entdecken. Alle pfarrlichen Handlungen und Aktivitäten sollten sich an diesem Konzept orientieren.

Lasst uns also gemeinsam und mit Gottes Hilfe eine familienfreundliche, offene und dienende Kirche hier in Wiener Neustadt in der Schmuckerau sein.



Łukasz Kwit
Kurat der Familienkirche



Karl Josef Fitsch
Vorsitzender des Gemeindeausschusses



Liturgie

Mittelpunkt unseres Pfarrlebens sind die Feiern unseres Glaubens, besonders die sonntäglichen Gottesdienste und die Feste im Jahreskreis. Daher braucht es ein Team, das sich um eine lebendige Liturgie bemüht.

Die Mitglieder des Liturgiekreises haben Freude am Glauben und Interesse am liturgischen Leben in unserer Pfarre. So gehören zu unserem Liturgiekreis neben dem Kuraten unter anderem Vertreterinnen und Vertreter für die Kinderliturgie, Ministrantinnen und Ministranten, die Kirchenmusik, Lektorinnen und Lektoren sowie die Mesnerin. Wir versuchen mit unterschiedlichen gestalterischen Mitteln eine einladende Atmosphäre für die Gottesdienste zu schaffen. Besonders wichtig ist uns, auch die liturgischen Grundgesetze und Regeln zu beachten.

Bestehendes (beispielhaft)

- Kinderliturgie:

Als Familienkirche versuchen wir Kinder verschiedenen Alters mit unserem liturgischen Programm zu begeistern. Das geht am besten, indem alle Sinne angesprochen werden: mit Liedern, mit Geschichten, mit Symbolik (z.B. kleine Theater- oder Puppenspiele), mit Basteleien oder Spielen. Dies versuchen wir immer wieder in die Liturgie einzuflechten. 2x im Monat gibt es Fixpunkte für unsere Kinder: 1x Kindermesse mit kindgerechter Musik und Predigt und 1x Kinder-Wortgottesdienst mit altersgerechtem „Kinderprogramm“. Wir wollen dadurch das Interesse und die Freude an unserer Gemeinschaft wecken und zeigen, wie schön es sein kann, wenn Jung und Alt gemeinsam Messe feiern.

- Fastensonntage - Impulse:

Als durchgehender „roter Faden“ durch die Fastenzeit haben sich für alle Altersgruppen unser Fastentuch und die sonntäglichen kindgerechten Impulse bewährt. Für Familien mit kleinen Kindern gestalten wir am Karsamstag eine Auferstehungsfeier. Wir möchten diese wichtigste Botschaft des liturgischen Kirchenjahres durch Symbolik, Musik, Licht und Theater auch den ganz Kleinen nahebringen.

- Auslegungen der Lesungen in der Osternacht:

Die biblischen Lesungen, vor allem die auf den ersten Blick schwierigen Stellen aus dem Alten Testament, sind kein feierliches „Füllmaterial“ für die Liturgie der Osternacht, sondern der Weg zu ihrem Verständnis. Erst im Zusammenspiel von Altem und Neuem Testament wird verständlich, was die Kirche zu Ostern feiert. Wir versuchen durch Auslegungen die großartigen Lesungen der Osternacht besser kennen zu lernen und die Osterbotschaft, das Zentrum unseres christlichen Glaubens, tiefer verstehen zu können.

Neues und Geplantes

Wir versuchen, immer wieder neue Impulse zu setzen und die Gläubigen – Erwachsene wie Kinder – aktiv in die liturgische Gestaltung der Messe einzubeziehen. Wir planen gemeinsame Aktivitäten mit unseren Partnergemeinden (St. Anton, Erlöserkirche), wie zum Beispiel Maiandachten, Martinsfest oder einen gemeinsamen Adventgang.

Liturgie will uns mit ihrem Reichtum immer wieder näher zu Gott führen. Wir können nur versuchen, dazu ein klein wenig beizutragen.



Jungschar und Jugend

In der Jungschar sollen sich Kinder wohlfühlen und miteinander treffen können. Die Jungscharstunden, Jungscharaktivitäten und das Jungscharlager bieten Kindern die Möglichkeit miteinander zu spielen, Zeit mit Freunden/Freundinnen zu verbringen, über Gott und die Welt zu diskutieren und sich spielerisch und altersadäquat zu entfalten. Die Jungschar bietet eine sinnvolle Freizeitaktivität, die sich an den Grundwerten des Christentums orientiert. Kindern werden Freiräume und Möglichkeiten geschaffen, um coole, interessante, spannende und lustige Dinge auszuprobieren:

Die Jungschar orientiert sich an vier wichtigen Bereichen:

- Lebensraum für Kinder – Gruppe leben:
Für alle Kinder zwischen 8 und 14 Jahren finden wöchentlich Jungscharstunden statt.
- Kirche mit Kindern – Sinn finden: Gemeinsam mit den Kindern werden Gottesdienste vorbereitet und gestaltet.
- Lobby im Interesse der Kinder – gemeinsam aktiv: Die Beteiligung von Kindern an der Gestaltung ihres Lebensumfeldes und der Einsatz für eine kinderfreundliche Gesellschaft sind wichtige Prinzipien der Jungschararbeit.
- Hilfe getragen von Kindern – Sternsingen gehen: Kinder handeln für andere und sammeln als Sternsingerinnen und Sternsinger Spenden für die Entwicklungszusammenarbeit mit Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas.

Aktivitäten der Schmuckerauer Jungschar:

- rhythmische Kindermessen am 1. Sonntag (von Kindern für Kinder vorbereitet)
- Krippenspiel
- Sternsingeraktion
- Ratschen am Karfreitag und Karsamstag
- Kinderkreuzweg am Karfreitag
- Einmal wöchentlich während der Schulzeit Jungscharstunden
- Feste: Beginnfest, Weihnachtsbasteln, Faschingsfest, „Der Osterhase kommt“, Abschlussfest
- Jungscharlager in der ersten Augustwoche

Neues und Geplantes

Wir wollen die Erstkommunikionskinder wieder in ihren Vorbereitungsstunden besuchen und ihnen somit einen Einblick in die Jungscharstunden geben.

Jugend

Jugendliche können sich in der Schmuckerau als Jungscharleiter beteiligen oder im Chor oder bei der Musik mitwirken.



Familien

Wir schaffen als Familienkirche Räume für alle, in denen Glauben und Spiritualität verwirklicht werden können. Raum schaffen heißt, Zeit zu haben für Gespräche, das gemeinsame Beten, Stille und Reflexion.

Es gelingt uns sehr gut, dass die Familien (egal ob jung oder alt) ihre Chancen bekommen etwas zu bewirken. Es wird generationenübergreifend einander geholfen. Diese Haltung ist selbstverständlich.

Bestehendes

- Feier der Ehejubilare
- Geburtstagsjubilare ab dem 70. Lebensjahr werden persönlich besucht
- Eigene Messgestaltung am Muttertag
- Rhythmische Familiengottesdienste
- Pfarrcafé zum Austauschen und Plaudern
- Seniorenrunden
- (Dank-)Empfang für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Familienausflug (Bergmesse)
- Familienfeste
- Faschingsfest für jung und alt
- Flohmarkt für Kindersachen
- Individuelle Familienfeiern

Neues & Geplantes

- Wir werden immer wieder Vorträge, Konzerte, Ausstellungen etc. anbieten, die alle Altersgruppen ansprechen.
- Verschiedenste Familienthemen können als Messintention hervortreten.
(z. B. Messe zum Thema Schöpfung, Großeltern - Kind Messe)
- Familienrunden , entweder um gemeinsam die Bibel zu lesen und zu reflektieren, über den eigenen Glauben nachzudenken oder einfach nur in größerer Runde zu spielen und zu plaudern.

Wir heißen nicht nur Familienkirche, wir sind es auch!



Der Vorhof der Verkündigung

Wir haben als Ziel, unseren Glauben für Jedermann (wieder) als attraktiv erleben zu lassen, Verkündigung eher als Verlockung zu sehen.

Wäre unsere Seele ein Gaumen, sie würde mit der Zunge schnalzen, wenn sie spürt, was Jesus uns vorgelebt hat – Wellness für die Seele im Hier und Jetzt. Es geht vor allem darum, Menschen zu erreichen, die die Kirche nicht kennen.

Bestehendes

- Elternabende für Firmlinge als Event mit Gedanken, Musik und Info
- Vorbereitung auf Erstkommunion und Firmung
- Animationen über Social Media an Firmlinge und Eltern
- Professionelle Konzerte lassen unser Gedankengut erleben
- monatliche Wohlfühl-Abende: „Vitamine für die Seele“ – Gedanken & Musik zum Nachdenken & Auftanken
- Homepage für „Jedermann“: Gebete & Weisheiten „online“ und unterwegs
- Das Handy als Gebetsbuch

Neues & Geplantes

- 2x im Jahr ein großes Konzert mit Essen und Kennenlernen.
- Schmugru gestaltet „Gala-Diners“ garniert mit Musik und Gedanken.
- Filmabende und anschließende Diskussion in der Kirche.
- Kleine „Demo-Auftritte“ in Schulen und
- Werbung: Digital über Social Media und analog in Form von Flyer und Plakaten in Cafés, bei Ärzten, ...
- Attraktive Umgestaltung der Außenfassade der Kirche sowie aller Räume.

So ist und wird unsere Kirche einladend für Jung und Alt,
ein Treffpunkt Familienkirche Schmuckerau.

Pfarrgemeinde FairWandeln – öko-fair-sozial gerechter werden

Im ersten Absatz der Pfarrgemeinderatsordnung (PGO) steht zu Mission und Auftrag der Kirche:
„Sie ist berufen, in der Welt Anwaltschaft für das Reich Gottes, für Gerechtigkeit, Friede und Versöhnung, für die Bewahrung der Schöpfung und Mitmenschlichkeit und Solidarität mit fremdem Leid zu leben.“
Genau diese drei Punkte hat „FairWandeln“ im Blick: Wir wollen „gemeinsam öko fair sozial gerechter werden“



Bestehendes

ÖKO

- Fahrradsegnung und „Radln in die Kirche“
- Fairwandeln Messe vor dem Sommer im Frühjahr
- Austauschabend zur Enzyklika „Laudato si“ und in Folge Teilnahme an und Organisation von Initiativen im Stadtviertel, in der Stadt und in den anderen Teilgemeinden der Pfarre

FAIR

- Verkaufsstand fair gehandelter Produkte bei Pfarrveranstaltungen
- Verwendung von Fairtrade Produkten in der Pfarre
- Info-Veranstaltungen und Aktivitäten gemeinsam mit dem Weltladen

SOZIAL

- Veranstaltungen zum Thema Integration/Flüchtlingshilfe in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk und den Teilgemeinden der Pfarre
- Bereitstellung von Flüchtlingswohnungen
- Flüchtlingshilfe gemeinsam mit dem Interreligiösen Forum und der Stadt Wiener Neustadt
- Integration/Interreligiöser Dialog: Teilnahme an den Aktivitäten des Interreligiösen Forums
- Aktivitäten für soziale Gerechtigkeit in Form von Leserinnen bzw. Leserbriefen und Gesprächen sowie Briefen mit bzw. an Politikerinnen und Politikern in Zusammenarbeit mit den anderen Teilgemeinden der Pfarre

Neues & Geplantes

- „Pfarrveranstaltungen nachhaltig gestalten“ (Richtlinien erstellen und umsetzen: Müllvermeidung, regionale, saisonale Getränke und Speisen)
- Verstärkung der bereits gut funktionierenden Zusammenarbeit in dieser Thematik mit den anderen Teilgemeinden unserer Pfarre
- Schritt für Schritt mehr Fairtrade-Produkte bei Veranstaltungen verwenden, Umstieg auf ökologische Energieanbieter und Aufbau einer „Selbststeuerungsgruppe“, welche diese Aktivitäten sponsert
- Vermehrtes Aufgreifen des Themas in den bestehenden Gruppen des Pfarrgemeindelebens
- Fußgängersegnung

„Gehen wir singend voran! Mögen unsere Kämpfe und unsere Sorgen um diesen Planeten uns nicht die Freude und Hoffnung nehmen.“
(Papst Franziskus, Enzyklika Laudato Si 244)





Familienkirche Schmuckerau

Teilgemeinde der Propsteipfarre Wiener Neustadt

Felbergasse 42
2700 Wiener Neustadt

www.schmuckerau.at | treffpunkt.schmuckerau.at